

Amtliches Schulblatt

für den

Regierungsbezirk Oppeln.

Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oppeln.

Verlag von Heinrich Handel in Breslau. Bestellungen nehmen nur die Postanstalten entgegen.

Bezugspreis für den Jahrgang 1919 3,20 M. — Erscheint monatlich zweimal.

Nr. 3.

Sonntag, den 2. Februar 1919.

VII. Jahrgang.

Inhalt: I. 1. Eintritt von Lehrern in den Grenzschutz. 2. Zulassung zur Prüfung als Zeichenlehrerin. 3. Urlaub zu Lehrervereinigungen. 4. Bekämpfung der Malaria. 5. Besuch von Schulen durch Schuldeputationsmitglieder. 6. Ausbildung von Seminarlehrern in Berlin. 7. Ferienordnung für 1919. 8. Meyer „Kainchenjucht“. — II. Personalnachrichten. — III. Erledigte Schulstellen. — IV. Nichtamtlicher Teil.

I. Geetze, Ministerialektasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1.

Wir erhalten von vielen Seiten Anfragen, ob gegen den Eintritt von Lehrern in den Grenzschutz Bedenken bestehen, und weisen daher darauf hin, daß keinem Lehrer die Genehmigung zum Eintritt in die Grenzschutztruppen verweigert werden kann. Wir würden es begrüßen, wenn viele gediente Lehrer, besonders diejenigen der Jahrgänge 1917 und 1918, deren Verwendung im Schuldienst vorläufig noch nicht möglich ist, dem Rufent von Freiwilligen folgten, und würden unterdessen nach Möglichkeit dafür sorgen, daß sie keine Schädigung erfahren. Die Gehaltszahlung für die bereits in Ersatzstellen berufenen Schulamtsbewerber regelt sich nach den für die Kriegszeit geltenden Bestimmungen. Eine Reihe von Schulverbänden hat sich schon bereit erklärt, das Gehalt der Freiwilligen weiterzuzahlen. Den nur ausnahmsweise beschäftigten Lehrern wird die Wiederbeschäftigung in den Stellen, die sie jetzt inne haben, zugesichert.

Oppeln, den 22. Januar 1919.

U I XVIII 302 ¹¹.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 2.

In Erweiterung des § 2 der Zeichenlehrerprüfungsordnung vom 31. Januar 1902*) wird bestimmt, daß zur Prüfung auch Bewerberinnen zugelassen werden, die die staatliche Prüfung als Kinderärztin oder Hebammen bestanden haben.

Berlin, den 8. Januar 1919.

U IV Nr. 7134

Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 3.

Um der Lehrerschaft den Besuch von Versammlungen zu ermöglichen, in denen Bildungs- und Erziehungsfragen erörtert werden, ermächtigen wir hiermit unter Aufhebung der Erlasse vom 31. März 1910 — U II 384 — und vom 8. Juli 1910 — U II 1375 — die Kreisinspektoren, die Leiter der höheren Lehranstalten und der Lehrerbildungsanstalten, den ihnen unterstellten Lehrern und Lehrerinnen zu diesem Zweck auf Antrag Urlaub bis zu fünf Tagen zu gewähren. Wir erwarten jedoch von den Lehrern und Lehrerinnen, daß sie jede unnötige Unterbrechung des Unterrichts vermeiden, von den Lehrer- und Lehrerinnenvereinen, daß sie ihre Versammlungen in der Regel in die Ferienzeit und nur in ganz besonderen Ausnahmefällen in die Schulzeit verlegen.

Berlin, den 2. Januar 1919.

U II Nr. 2294

Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

*) Vergleiche Schulverordnungen S. 197.

Nr. 4.

Für die weitere Bekämpfung der Malaria im Inlande sind genauere Unterlagen über die örtliche Verbreitung der die Malariaerreger übertragenden Stechmücken (Anopheles) und über die Häufigkeit ihres Vorkommens in einzelnen Gegenden notwendig. Es ist anzunehmen, daß sich die Anophelesmücke auch in Gegenden findet, in denen ihr Vorkommen bisher nicht bekannt ist, da sie überall anstreifen kann, wo senktes oder sumpfiges Gelände, fließende Gewässer oder auch nur kleine unsehbare Wasseransammlungen Gelegenheit zur Eiablage und Entwicklung der Larven geben. Das Ministerium des Innern hat deshalb durch Erlass vom 29. Juni d. J. — M. 11 313 — Erhebungen über die Verbreitung der Anopheles durch die Kreis- und Kreisamtsbeamten angeordnet. Es ist erwünscht, daß diese Erhebungen durch die Schulen, insbesondere durch Beteiligung zoologisch geübter Lehrer unterstützt werden. Diese würden sich wegen näherer Anweisungen insbesondere auch bezüglich des Fanges, der Aufbewahrung und der Verbringung gefangener Stechmücken mit dem zuständigen Kreis- und Kreisamtsbeamten in Verbindung zu setzen haben. Es wird erlucht, geeignete und interessierte Lehrer für die Mitwirkung zu gewinnen und sie mit entsprechender Bezahlung zu versehen.

Berlin, den 17. Dezember 1918.

L 17 Nr. 2495

Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Lehrer und Lehrerinnen, die zu solcher Mitarbeit geeignet und bereit sind, ersuchen wir, sich dem zuständigen Kreisarzt zur Verfügung zu stellen.

Oppeln, den 9. Januar 1919.

II a VI 2921

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 5.

Die vorige Annahme, daß jedes nur ein einzelnes Schuldeputationsmitglied und nicht gegebenenfalls auch mehrere zusammen zum Besuche der Schulen betraut seien, findet in den Bestimmungen keine hinreichende Stütze. Die dritte Ausführungsanweisung zum Schulunterhaltungsgesetze verweist über die Befugnisse der Schuldeputationsmitglieder auf die Verordnungen vom 26. Juni 1811. Nach dieser war aber ein gemeinschaftlicher Besuch von Schuldeputationsmitgliedern in der Schule ausdrücklich vorgesehen (Nr. 12). Durch die Ausführungsanweisung ist nur angedeutet und darauf hingewiesen, daß das einzelne Schuldeputationsmitglied kein eigenes Recht zum Besuche der Schulen habe, sondern — vorbehaltlich der Verhandigung mit dem Kreis- und Schulinspektor — stets durch Beistand der Deputation bzw. des Geschäftsregulativs dazu besonders autorisiert sein müsse. Daß auch mehrere Mitglieder mit dem Schulbesuch beauftragt bzw. ermächtigt werden können, ergibt sich schließlich aus dem letzten Satze von A IV 3) der dritten Ausführungsanweisung zum Schulunterhaltungsgesetze.

Berlin, den 8. Juli 1918.

U III B 109

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.**Nr. 6.**

Nach einer Mitteilung des Provinzialschulkollegiums in Berlin tritt dort im April ein neuer zweijähriger Lehrgang zur Ausbildung von Seminarlehrern zusammen. Die Teilnehmer müssen körperlich und geistig noch beweglich und leistungsfähig sein und sollen in der Regel das 20. Lebensjahr nicht überschritten haben. Von der Vorbedingung der Ablegung der Prüfung für Mittelstufenlehrer kann in geeigneten Fällen abgesehen werden. Auch Lehrerinnen können zugelassen werden. An staatlichen Behörden können im Durchschnitte monatlich nicht mehr als 100 \mathcal{M} zur Verfügung gestellt werden. Am Schluß des Lehrgangs ist von den Teilnehmern eine Abschlussprüfung abzulegen, durch deren Bestehen die Lehrer die Befähigung für sämtliche Stellungen erwerben, welche durch Ablegung der Prüfung für Pastoren erworben werden. Die Meldungen mit den sorgfältig ausgefüllten Nachweisungen sind bis zum 15. Februar d. J. auf dem Dienstwege dem Provinzialschulkollegium in Berlin vorzulegen.

Das Muster für die Nachweisung ist den oberen Kreis- und Schulinspektoren mit anderer Befugnung vom 17. September 1912 — II XVIII 1123 — zugesandt worden.

Oppeln, den 22. Januar 1919.

II XVIII 157

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.**Nr. 7.**

Der Herr Oberpräsident hat für das Jahr 1919 die Schulferien in den Orten mit höheren Schulen oder Lehrer- (Lehrerinnen-) Seminaren wie folgt festgesetzt:

I. Osterferien:
Schluß des Unterrichts Mittwoch, den 9. April,
Beginn des Unterrichts Donnerstag, den 24. April.

II. Pfingstferien:
Schluß des Unterrichts Freitag, den 6. Juni,
Beginn des Unterrichts Freitag, den 13. Juni.

!) Vergleiche Schulverordnungen S. 53

III. Sommerferien:

Schluß des Unterrichts Freitag, den 18. Juli,
Beginn des Unterrichts Donnerstag, den 21. August.

IV. Herbstferien:

Schluß des Unterrichts Freitag, den 26. September,
Beginn des Unterrichts Donnerstag, den 9. Oktober.

V. Weihnachtsferien:

Schluß des Unterrichts Dienstag, den 23. Dezember,
Beginn des Unterrichts Donnerstag, den 8. Januar 1920.

Für die Schulen in den Orten ohne höhere Lehranstalten oder Lehrerseminare setzen wir nachstehende Ferien fest:

I. Osterferien:

Schluß des Unterrichts Freitag, den 11. April,
Beginn des Unterrichts Donnerstag, den 24. April.

II. Pfingstferien:

Schluß des Unterrichts Freitag, den 6. Juni,
Beginn des Unterrichts Freitag, den 13. Juni.

III. Weihnachtsferien:

Schluß des Unterrichts Dienstag, den 23. Dezember,
Beginn des Unterrichts Montag, den 5. Januar 1920.

Die für die Sommer- und Herbstferien übrigbleibenden 50 Tage erühen wir, unter sorgfältiger Berücksichtigung der Bedürfnisse der Landwirtschaft auf die geeignetesten Sommer- und Herbstzeiten zu verteilen.
Oppeln, den 24. Dezember 1918.

Ha IV 2890.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 8.

Von der Kriegs-Zell-Actiengesellschaft in Leipzig, Tröndlring 2, ist ein Büchlehen „Der Wert der deutschen Kaninchenzucht von Dr. Kurt Geyer“ zum Preise von 10 \mathcal{M} herausgegeben worden. Wir machen auf das Büchlehen, das sich an die deutsche Jugend wendet, aufmerksam.
Oppeln, den 18. Januar 1919.

Hb XXI IV 1185.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II. Personalnachrichten.

1. **Schulaufsicht.** KreisSchulinspektor Nolte in Bentzen ist vom 1. Februar 1919 ab als Prorektor am Lehrerseminar in Veotschütz angestellt worden; die Vertretung des KreisSchulinspektionsbezirks Bentzen III führt bis auf weiteres KreisSchulinspektor Dr. Hawel in Gleiwitz.

2. Lehrer und Lehrerinnen:

Name und Vorname.	Ort der letzten Tätigkeit.	Ort der neuen Tätigkeit.	Bezeichnung der neuen Stelle.	Berufungs- termin.
-------------------	-------------------------------	-----------------------------	----------------------------------	-----------------------

Einkreisig sind angestellt:

Adamek, Joseph	Muraw	Salzbrunn	Lehrerstelle	1. 1. 1919.
Rakshil, Eduard	Dwischütz	Dwischütz	"	"
Lachle, Bruno	Krier	Krier	"	"
Schmidt, Willi	Biskupitz	Biskupitz	"	16. 1. 1919.
Goldmann, Theophil	Sedischütz	Reudorf	"	1. 2. 1919.
Gruschczak, Maria	Ober-Lagel	Ober-Lagel	Lehrerinstelle	1. 12. 1918.
Kalicinski, Margarete	Landenberg	Landenberg	"	1. 1. 1919.
Gzech, Maria	Dombrowka	Kieferstädel	"	1. 2. 1919.

Endgültig sind angestellt:

Misch, Alfonso	Koschanowitz	Koschanowitz	Lehrerstelle	1. 10. 1918.
Wollny, Johann	Nischütz	Nischütz	"	"
Kleinert, Paul	Kosnioutan	Kosnioutan	"	1. 11. 1918.
Sedlaczek, Joseph	Groß-Schierakowitz	Groß-Schierakowitz	"	"
Kuf, Willibald	Mannsdorf	Mannsdorf	"	1. 12. 1918.
John, Joseph	Karlubitz	Karlubitz	"	"

Name und Vorname.	Ort der letzten Tätigkeit.	Ort der neuen Tätigkeit.	Bezeichnung der neuen Stelle.	Berufungs- termin.
Pokorny, Franz	Schironowitz	Schironowitz	Vehrerstelle	1. 1. 1919.
Siele, Mari	Hilbersdorf	Hilbersdorf	"	"
Bozumil, Willy	Schnellmalde	Schnellmalde	"	"
Schneider, Bernhard	Bodland	Bodland	"	"
Brosig, August	Borkendorf	Borkendorf	"	"
Buckert, Bruno	Schönfeld	Schönfeld	"	"
Zwilling, Georg	Jakobsdorf	Jakobsdorf	"	"
Köppe, Arthur	Alt-Poppelau	Alt-Poppelau	"	"
Barth, Fritz	Friedrichstal	Friedrichstal	"	"
Bollhardt, Walter	Simmenau	Krogullno	"	"
Bergma, Wilhel	Alt-Schalkowitz	Alt-Schalkowitz	"	"
Gepp, Karl	Sakrau	Sakrau	"	"
Barth, Max	Roben	Roben	"	"
Chrentzau, Adolar	Kalkadel	Kalkadel	"	"
Janis, Wilhelm	Jagüme	Jagüme	"	"
Jischer, Kurt	Mzienkowitz	Mzienkowitz	"	"
Stambrin, August	Wlgnitz u. Grotzing	Müschau	"	"
Kartel, Paul	Neubel	Neubel	"	"
Zeller, Georg	Deutsch-Müllmen	Deutsch-Müllmen	"	"
Gedmann, Walter	Klein-Kalshowitz	Klein-Kalshowitz	"	"
Weske, Hans	Petershofen	Petershofen	"	"
Reiber, Karl	Werk-Pranfen	Groß-Pranfen	"	"
Groetschel, Johann	Delshowitz	Delshowitz	"	"
Kniffel, Wilhelm	Trenowitz	Lichau	"	20. 1. 1919.
Häuper, Johann	Josephsdorf	Groß-Peterwitz	"	1. 2. 1919.
Gralla, Paul	Bogisdorf	Hindenburg	"	"
Porutsch, Adolf	Nadstouten	Billich	"	"
Klotz, Ernst	Halskalkowitz	Bielshowitz	"	"
Stumppe, Friedrich	Vugian-Dombrowka	Jagüme	"	1. 4. 1919.
Neumann, Joseph	Vipine	Biskupitz	"	"
Kaluga, Elisabeth	Groß-Kauden	Groß-Kauden	Vehrerstelle	1. 10. 1918.
Kesler, Udo	Vipine	Vipine	"	1. 1. 1919.
Comte, Maria	Bischowitz	Bielshowitz	"	"
Kalkadel, Maria	Koblan	Deutsch-Krawaru	"	1. 2. 1919.

3. Die Prüfung für die endgültige Anstellung hat bestanden: Lehrer Johann Nowollit in Klein-Dein, Kreis Groß-Trebitz, am 17. Januar 1919.

4. Berückungen in den Ruhestand: Rektor Karl Jruer in Königshütte und Hauptlehrer Blachetta in Wlgnitz am 1. April 1919.

5. Entlassungen auf eigenen Antrag: Lehrer Ferdinand Welle in Stande am 1. Januar 1919 in den Regierungsbezirk München, Lehrer Max Seidler in Alt-Schalkowitz am 8. Januar 1919.

6. Auszeichnungen, welche Lehrern des Bezirkes im Laufe des Feldzuges zuteil geworden sind:

Das Eiserne Kreuz I. Klasse haben erhalten:

Reer Adolf, Lehrer aus Veitsitz, Kühnmann Alfred, Lehrer aus Palenze, Richter Bruno, Lehrer aus Sakrau-Turawa.

Das Eiserne Kreuz II. Klasse haben erhalten:

Kubisa Carl, Lehrer aus Mphod, Kowamich Viktor, Lehrer aus Wolzen, Wankel Theodor, Lehrer aus Emmagrube.

Zum Leutnant ist befördert worden: Klote Franz, Lehrer aus Zernitz.

7. Todesfälle: Lehrer Max Dworski in Hohenlinde am 26. Dezember 1918, Hauptlehrer Emil Piegla in Hohenlinde am 1. Januar 1919, Lehrer Fritz Joyn in Reife am 8. Januar 1919, Lehrer August Gratz in Korschowitz am 10. Januar 1919.

Für das Vaterland sind gestorben die Lehrer: Georg Konekny aus Olschowa, Rochus Gwosdz aus Altsol, Franz Fuhrmann aus Strzebin.

III. Erledigte Schulstellen.

(Es fehlen die Stellen, für welche die Verbände unbeschränktes Wahlrecht haben. Bezüglich dieser vergleiche den nichtamtlichen Teil.)

Schulort.	Schulaufsichtsbezirk.	Bezeichnung der Stelle.	Amtszulage.	Ortszulage.	Quantifizierung	Datum des Freiwerdens.	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an:
Gamtau	Rattbor I	Erste Lehrerstelle	—	—	Ja	1. 2. 1919	Kreisinspektion I in Rattbor bis zum 1. 3. 1919.
Niegersdorf	Neustadt	Einzellehrerstelle an der evang. Schule	—	—	Ja	Ist bereits frei	Kreisinspektion I in Neustadt bis zum 1. 3. 1919.
Lahwitz	Neustadt	Einzellehrerstelle an der evang. Schule	—	—	Ja	Desgl.	Desgl.
Bittow	Rattow II	Rektorstelle	1000	—	Ja	Desgl.	Kreisinspektion II in Rattow bis zum 1. 3. 1919.
Siemianowiz	Rattow II	Rektorstelle	1200	100 bis 300	—	Desgl.	Desgl.
Mariensfeld	Kreuzburg II	Einzellehrerstelle	—	—	Ja	Desgl.	Kreisinspektion II in Kreuzburg bis zum 20. 2. 1919.
Jaschkowitz	Kreuzburg I	Erste Lehrerstelle	—	—	Ja	Desgl.	Kreisinspektion I in Kreuzburg bis zum 1. 3. 1919.
Cosfau	Kreuzburg I	Einzellehrerstelle	—	—	Ja	Vorausichtlich 1. 3. 1919	Desgl.
Hoben	Leobschütz I	Lehrerstelle	—	—	Ja	Ist bereits frei	Kreisinspektion I in Leobschütz bis zum 1. 3. 1919.
Gzarnowanz	Oppeln II	Rektorstelle	—	—	Ja	Desgl.	Kreisinspektion II in Oppeln bis zum 1. 3. 1919.
Goslawitz	Oppeln II	Hauptlehrerstelle	—	—	Ja	Desgl.	Desgl.
Dantzig	Oppeln II	Hauptlehrerstelle	—	—	Ja	Desgl.	Desgl.
Friedrichsgrätz	Oppeln II	Lehrerstelle (evang.)	—	—	Ja	Desgl.	Desgl.
Sakrau	Cosel II	Lehrerstelle	—	—	Ja	Desgl.	Kreisinspektion II in Cosel bis zum 1. 3. 1919.
Marchowitz	Beiskretscham I	Einzellehrerstelle	—	—	Ja	1. 5. 1919	Kreisinspektor Bahnel in Gleiwitz bis zum 1. 3. 1919.

IV. Nichtamtlicher Teil.

In hiesiger parit. Stadtschule ist sofort eine evang.

Lehrerstelle

zu besetzen; erwünscht ist auch Befähigung für Musik u. Gesang. Grundgehalt und Alterszulagen nach den gesetzlichen Bestimmungen. Wohnzulage 450 bzw. 300 M.

Bewerbungen mit begl. Zeugnisabschr. u. Lebensl. umgehend erbeten.

Magistrat Konstadt D. S.

Bekanntmachung!

An der öffentlichen höheren Mädchenschule der Gemeinde Ruda D. S. ist zum 1. April 1919 die Stelle einer

Vorschullehrerin

zu besetzen.

Das Grundgehalt beträgt 1400 M. und steigt in 15 Jahren auf 2500 M.; Feuerzulagen nach staatlichen Grundätzen; Altersschädig. 360 M.

Bewerberinnen müssen außer der Lehrbefähigung für Volksschulen die Berechtigung zur Erteilung des Unterrichtsbefugnis besitzen.

Gewinne sind zu richten bis zum 15. Februar 1919 an den Vorsitzenden des Kuratoriums.

Ruda D. S., d. 30. Dezember 1918.

Der Gemeindevorstand.
Der Vorsitzende des Kuratoriums.
Dr. Born, Bürgermeister.

Freie Mittelschullehrerstellen.

In unserer Anabaptistenschule sind sofort

2 Mittelschullehrerstellen

sowie die

Zeichen- und Turnlehrerstelle

zu besetzen. Es kommen für die eine Stelle Bewerber in Betracht, welche die Prüfung in Englisch und Französisch bestanden haben, und für die andere Stelle solche, die die Befähigung zur Erteilung des Handfertigkeitsunterrichts besitzen. Das Grundgehalt beträgt 2100 *M.*, steigend durch 6 Alterszulagen zu 200 *M.* und 2 zu 200 *M.* auf 4500 *M.* Das Wohnungsgeld beträgt 880 bzw. 420 *M.* Kriegsteuerzuschläge werden nach staatlichen Grundsätzen bis auf weiteres gewährt. Bewerbungen mit Zeugnissen, Lebenslauf und Angabe der zehnjährigen Kreisinspektion werden bis zum 20. Februar 1919 erbeten.

Ratowitz, den 14. Januar 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

An der evangelischen Schule Pannitzsch-Zimmertau ist alsbald eine

Lehrerstelle

zu besetzen. Neben den gesetzlichen Bezügen werden Ortszulagen bis zu 300 *M.* gewährt. Am Orte befindet sich ein Eigen- und eine höhere Anabaptisten-Wohnungsentwässerung nach Klasse C.

Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnissen sind an den Unterzeichneten alsbald einzureichen.

Pannitzsch, den 19. Dezember 1918.

Der Schulverbandsvorsteher.

Schäfer, Bürgermeister.

An unserer katholischen Volksschule sind mehrere

Lehrer- und Lehrerinnenstellen

zu besetzen.

Für Besetzung wird voraussichtlich eine jährliche Ortszulage bis zu 600 *M.* für Lehrer und bis 350 *M.* für Lehrerinnen gezahlt.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten.

Bismarckhütte, d. 17. Januar 1919.

Der Vorsitzende der Schuldeputation.

Zuhrmann.

An den hiesigen katholischen Volksschulen in Zelenze und Zelenzerhalbe sind

mehrere Lehrerstellen

und an der evangelischen Schule

eine Lehrerstelle

balb, spätestens zum 1. April d. J. zu besetzen. Die zu wählenden Lehrer müssen sich bereit erklären, in Zelenzerhalbe zu unterrichten.

Das Dienstverhältnis regelt sich nach dem bestehenden Lehrerbildungsgesetz. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften und amtärztlichem Gesundheitsattest sind nebst Angabe an den unterzeichneten Schulverbandsvorsteher einzureichen.

Zelenze, den 7. Januar 1919.

Der Schulverbandsvorsteher.

An der hiesigen Simultan-Volksschule ist die

evang. Lehrerstelle

zu besetzen.

Familienwohnung ist vorhanden. Bewerbungen mit Lebenslauf sind an den Unterzeichneten einzureichen.

Emmelsleben, d. 22. Januar 1919.

Der Schulverbandsvorsteher.

Paertel.

Welche evang. Lehrerin des Industriebezirks tauscht mit Lehrerin einer Landstadt Oberlehrerin? Gelegenheit zu Privatstunden vorhanden. Angebote unter M. K. 30 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

IPosten billiger Papieren!

100 Bogen ff. Billetpost „Krone“	2,- Mk.
100 Stück weiße Umschläge dazu passend	1,50
100 Stück weiße Umschläge dazu passend, bessere	2,50
100 Bogen Oktav Post	2,-
100 Stück bunte Umschläge dazu	1,40
100 Bogen Kanzlei	2,50
100 Stück Dienstantschläge	2,-
100 Bogen 100 Hüllen mit Seidenfutter Übersee-Post Seerose	9,-
100 Bg. 100 Hüll. Hieronim Post Regent	8,75
100 Bogen 100 Hüllen mit Seidenfutter Marg. Leiden	12,-
100 Stück kariertes, Leinen	3,75
Preisliste und Muster auf Wunsch portofrei	

J. Lissner, Breslau, Nikolaistr. 6.

Über 20000 Violinen

an Lehrer- und für Schulzwecke geliefert. Auf Veranlassung deutscher Unterrichtsministerien wurden meine Violinen geprüft und für sehr gut und preiswert befunden. Verlangen Sie meine Preisliste.

Franz Sell,

Elmshorn Nr. 62 bei Hamburg.

Werkstatt für künstlerisch ausgeführte Reparaturen.

== Keine Großstadtpreise. ==

In einigen Tagen erscheint:

Eisner-Sendler-Volkmer

Der Rechenunterricht in der Volksschule

1. Teil

Unter- und Mittelstufe.

6., verbesserte Auflage.

Neu bearbeitet von

A. Sendler, Seminarlehrer.

Preis gebunden etwa 5,- *M.*

Der II. Teil (Oberstufe)

bearbeitet von

Seminar-Oberlehrer Volkmer

wird im März erscheinen.

Heinrich Handels Verlag, Breslau VIII.